

DE

FREIE
REPUBLIK
WIENER
FEST
WOCHEN

AKADEMIE
ZWEITE
MODERNE

 7.-9. Juni

 ORF RadioKulturhaus

STRATEGIEN DER VERÄNDERUNG

Wien gilt als die Hauptstadt der Moderne. Aber der große künstlerische und philosophische Umbruch um Arnold Schönberg, Sigmund Freud und Gustav Klimt war unvollständig: eurozentristisch, männlich und elitär. Die *Akademie Zweite Moderne* globalisiert die Moderne, macht sie feministischer und führt sie in die Gegenwart. Mit der *Akademie Zweite Moderne* wurde 2024 ein auf fünf Jahre angelegter kollaborativer Prozess gestartet, der das Ziel verfolgt, den Anteil der Werke von Komponistinnen* im Konzert- und Musiktheaterbereich weltweit zu erhöhen. Global, vielfältig und für alle: Über 50 Vertreter:innen von Institutionen und Komponist:innen aus der ganzen Welt haben im Rahmen des Gipfeltreffens 2024 eine Deklaration für eine diversere, gendergerechtere Musikkultur erarbeitet.

GIPFELTREFFEN Aufmerksamkeit ist die Währung des 21. Jahrhunderts. Nachhaltig in Erinnerung bleibt uns das, was uns emotional triggert: Bilder und Geschichten. Das diesjährige Gipfeltreffen der *Akademie Zweite Moderne* steht unter dem Motto „Stories that matter“. Die Akademie knüpft mit dieser Themensetzung an die Deklaration des letztjährigen Gipfeltreffens an. Wie können wir den Reichtum einer globalen, gleichberechtigten Musikkultur hervorheben und so überholte, patriarchale Strukturen und Stereotype überwinden? Wie lassen sich neue Wege des Storytellings aus einer diversen Perspektive denken und was können nachhaltige Strategien der Kommunikation und des Marketings für eine gendergerechtere Musikkultur sein? Anhand von Best-Practice Beispielen, Keynotes und Lectures renommierter internationaler Expert:innen erarbeiten die Teilnehmenden im Rahmen des zweitägigen Gipfeltreffens konkrete Tools und Handlungsempfehlungen. Stories matter!

KONZERTE Die *Akademie Zweite Moderne* lädt über eine Laufzeit von fünf Jahren pro Jahr zehn Komponistinnen* aus der ganzen Welt nach Wien ein. In zwei Konzerten mit dem Klangforum Wien sind auch 2025 wieder zehn international richtungsweisende Komponistinnen* mit ihren Werken als Botschafterinnen* einer globalisierten Moderne zu erleben.

* = Frauen und / oder trans, inter*, nicht-binäre Personen

Gipfeltreffen **Stories that matter**

📅 7. Juni 2025 11–17 Uhr
8. Juni 2025 11–14 Uhr

📍 ORF RadioKulturhaus

🗣️ Englisch

Konzerte **No More Excuses I + II**

📅 8. Juni 2025 19.30 Uhr
9. Juni 2025 19.30 Uhr

📍 ORF RadioKulturhaus

**“MUSIC DOES NOT
DISCRIMINATE; IT IS THE
PEOPLE AROUND IT WHO
CREATE THE BARRIERS.”**

– Chi-chi Nwanoku

Komposition Chaya Czernowin, Katharina Ernst, Sara Glojnarčić, Nyokabi Kariūki, Hannah Kendall, Cassie Kinoshi, Mary Kouyoumdjian, Jamie Man, Niloufar Nourbakhsh, Lucia Ronchetti **Gesang** Susan Zarrabi **Wheel Bow Design (C Ce See)** Roxanne Nesbitt
Musikalische Leitung Irene Delgado-Jiménez **Ensemble** Klangforum Wien

BESETZUNG KLANGFORUM 8. JUNI

Flöten Vera Fischer **Oboe** Ivana Nikolic **Klarinetten** Hugo Queirós **Fagott** Lorelei Dowling **Horn** Christoph Walder **Trompete** Anders Nyqvist **Posaune** Mikael Rudolfsson **Schlagwerk** Alex Lipowski, Igor Gross, Lukas Schiske **Klavier** Johannes Piirto **Klavier, Synthesizer** Milica Zakić **Harfe** Miriam Overlach **Violine** Sophie Schafleitner, Jacobo Hernandez Enriquez **Viola** Rafal Zalech **Violoncello** Benedikt Leitner, Leo Morello **Kontrabass** Carmen Rodriguez **Tontechnik** Christina Bauer

BESETZUNG KLANGFORUM 9. JUNI

Flöten Vera Fischer **Oboe** Ivana Nikolic **Klarinetten** Hugo Queirós **Horn** Christoph Walder **Trompete** Anders Nyqvist **Posaune** Michael Büttler **Tuba** Eduardo Torres Miñana **Schlagwerk** Lukas Schiske, Igor Gross **Klavier** Johannes Piirto **Klavier, Synthesizer** Milica Zakić **Harfe** Miriam Overlach **Violine** Sophie Schafleitner, Jacobo Hernandez Enriquez **Viola** Dimitrios Polisoidis, Rafal Zalech **Violoncello** Benedikt Leitner **Kontrabass** Evan Hulbert **Tontechnik** Christina Bauer

Ein Projekt der Wiener Festwochen | Freie Republik Wien In Kooperation mit ORF RadioKulturhaus und Ö1

Konzept, Künstlerische Leitung Jana Beckmann **Kuration Gipfeltreffen** Jana Beckmann, Lisa Florentine Schmalz **Konferenzdesign, Moderation Gipfeltreffen** Charlotte Steenbergen **Projektbetreuung** Saskia Bladt, Leonora Scheib **Konzeptionelle Mitarbeit** Michael Isenberg

GIPFELTREFFEN

STORIES THAT MATTER

PROGRAMM

SAMSTAG, 7. JUNI

- 11-11.30 Uhr** Begrüßung
- 11.30-11.45 Uhr** **SETTING THE FRAME – STORIES THAT MATTER**
Keynote
Chi-chi Nwanoku
- 11.45-12.45 Uhr** **HOW STORIES SHAPE OUR CONSCIOUSNESS**
Panel
Chaya Czernowin, Mary Kouyoumdjian, Milo Rau,
Lydia Wenchen Kuo & meLê yamomo
Moderation: Zethu Matebeni
- 12.45-13.30 Uhr** Pause
- 13.30-14 Uhr** **COMMUNICATING FOR MULTIPLICITY**
Impuls
Barbara Lebitsch
- 13.45-14.30 Uhr** **DEEP DIVE: COMMUNICATING FOR ACADEMY SECOND MODERNISM**
3 Lectures
Joachim Kapuy (Wiener Festwochen), Tanja Godlewsky (Prof.ⁱⁿ für
Mediendesign) & Danni Velasquez Mora (Womankindcreative NY)
- 14.30-15.30 Uhr** **WORKING GROUPS**
CONCRETE DOs and DON'Ts & POINTS TO CONSIDER
Arbeitsgruppen
- 16-17 Uhr** **DISCUSSION & HARVEST IN LARGE GROUP // FIRST DRAFT TOOL KIT**
Plenum

SONNTAG, 8. JUNI

- 11-11.15 Uhr** Begrüßung
- 11.15-12 Uhr** **BEST PRACTICE EXAMPLES**
Example + Fireside Chat
Chi-chi Nwanoku
- 12-12.30 Uhr** **RECOMMENDATIONS FOR ACTION**
Plenum
- 12.30-12.50 Uhr** Pause
- 12.50-13.10 Uhr** **SUPPLEMENTING THE DECLARATION 2024**
Synopsis
Barbara Lebitsch
- 13.10-13.30 Uhr** **RECOMMENDATIONS FOR ACTION**
Impulsvorträge
Sophie de Lint & Irene Suchy
- 13.30-14.00 Uhr** Abschluss

EXPERT:INNEN

Barbara Lebitsch ist Künstlerische Betriebsdirektorin der Elbphilharmonie in Hamburg und maßgeblich für die Programmgestaltung des Konzerthauses mitverantwortlich. Davor war sie bei den Berliner Philharmonikern und in leitender Funktion für das Wiener Konzerthaus und Wien Modern tätig. Im ersten Jahr der *Akademie Zweite Moderne* war sie eine der Impulsgeberinnen der Erklärung des Gipfeltreffens.

Joachim Kapuy, Marketingleitung und verantwortlich für den Bereich Strategische Partnerschaften bei den Wiener Festwochen, findet für die Vision der Festwochen, Europas wichtigstes politisches Crossover Festival zu sein, die passenden Bild- und Marketingwelten.

Sophie de Lint ist seit September 2018 Künstlerische Direktorin der Niederländischen Nationaloper Amsterdam – eines der fortschrittlichsten und führenden Opernhäuser Europas. Sie hat verschiedene bedeutende Positionen im internationalen Opernbereich innegehabt, unter anderem als Künstler:innenagentin in Wien und Zürich sowie als Künstlerische Direktorin der Oper Zürich.

Zethu Matebeni ist Professorin für afrikanische Queer Studies, Soziologin, Schriftstellerin, Aktivistin und Dokumentarfilmerin. Sie hatte Gastprofessuren an der Ruhr-Universität Bochum, der Yale University und der Nelson-Mandela-Universität inne. Ihre Texte wurden in zahlreichen Fachzeitschriften, Büchern und Blogs veröffentlicht und sind regelmäßig Thema in Podcasts zu queeren Themen.

Chi-chi Nwanoku ist eine gefeierte Kontrabassistin sowie Gründerin der Chineke! Foundation im Vereinigten Königreich. Das Chineke! Orchestra – Europas erstes professionelles Orchester, das überwiegend aus Schwarzen und ethnisch diversen Musiker:innen besteht – ist ein starkes Beispiel für Inklusion in der klassischen Musik.

Milo Rau ist Intendant der Wiener Festwochen | Freie Republik Wien. Als Regisseur und Autor hat er über 100 Theaterstücke, Filme und Bücher veröffentlicht. Seine Theaterproduktionen werden zu zahlreichen Festivals weltweit eingeladen. Er gilt als einer der bedeutendsten Regisseure unserer Zeit.

Tanja Godlewsky ist Designerin, Kreativdirektorin und Professorin für Mediendesign an der IU Internationale Hochschule sowie Mitgründerin des International Gender Design Network (iGDN). Sie berät Unternehmen, Agenturen und Institutionen – vor allem in den Bereichen Branding und Markenentwicklung. Ihre Arbeit konzentriert sich auf gendersensible Gestaltung und gesellschaftliche Verantwortung im Design.

Irene Suchy ist promovierte Musikwissenschaftlerin, Autorin, Dramaturgin und langjährige Redakteurin des österreichischen Rundfunks. Sie ist Pionierin für Gendergerechtigkeit in der klassischen Musik. Als Lehrende arbeitet(e) sie an verschiedenen Universitäten u. a. an der Uni Graz.

Danni Velasquez Mora ist Gründerin und Kreativdirektorin von Womankind Creative, einem feministischen, Latina-owned Studio mit Sitz in New York. Die Agentur ist auf Markenstrategie, Kampagnen, Fotografie und Video spezialisiert – ausschließlich aus weiblicher Perspektive. Ihre Arbeit stellt Sexismus in der Werbung in Frage und setzt sich mit problematischen Schönheitsidealen sowie eindimensionalen Darstellungen von Frauen in den Medien auseinander.

Lydia Wenchen Kuo bringt umfassende Erfahrung als Kulturmanagerin mit und ist seit 2018 Geschäftsführerin des Taiwan Philharmonic (im Heimatland bekannt als National Symphony Orchestra).

meLê yamomo ist Wissenschaftler, Theatermacher und Kurator mit einem Fokus auf postkoloniale Perspektiven. In seiner Arbeit als Künstler-Wissenschaftler beschäftigt sich meLê mit Themen wie klanglichen Migrationen, queeren Ästhetiken und post-/dekolonialen Akustemologien. Er ist Assistenzprofessor für Neue Dramaturgien, Medienkulturen, künstlerische Forschung und Dekolonialität an der Universität Amsterdam. Im Jahr 2024, dem ersten Jahr der *Akademie Zweite Moderne*, war meLê yamomo Mitglied der Jury.

NO MORE EXCUSES I+II

KONZERTE

PROGRAMM

SONNTAG, 8. JUNI

Niloufar Nourbakhsh	C CE SEE SOLITARY CONFINEMENT ARIA Gesang: Susan Zarrabi
Mary Kouyoumdjian	BOMBS OF BEIRUT
Hannah Kendall	SHOUTING FOREVER INTO THE RECEIVER
Jamie Man	ETUDE #16161D (UA) Performance: Jamie Man, Philippa Downey & Indigo Duran

MONTAG, 9. JUNI

Chaya Czernowin	FAST DARKNESS III
Katharina Ernst	MERGE / EMERGE UA Percussion: Katharina Ernst
Cassie Kinoshi	GREY CLOUD Improvisation Saxophon: Cassie Kinoshi
Lucia Ronchetti	LE PALAIS DU SILENCE
Sara Glojnaric	SUGARCOATING FOR ENSEMBLE

Moderation: Zethu Matebeni



Cassie Kinoshi



Chaya Czernowin



Sara Glojnarić



Mary Kouyoumdjian



Katharina Ernst



Jamie Man



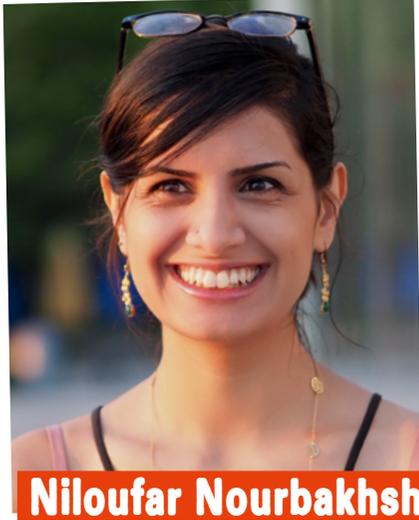
Lucia Ronchetti



Nyokabi Kariuki



Hannah Kendall



Niloufar Nourbakhsh

**NO MORE
EXCUSES I+II**
Klangforum Wien
Irene Delgado-Jiménez

NO MORE EXCUSES I

SONNTAG, 8. JUNI

„Empathy is remembering that everybody has a story“

(Kae Tempest)

Identität, Krieg und Freiheit — die Kompositionen von NO MORE EXCUSES I erzählen alle für sich starke Geschichten. In einer Zeit globaler Krisen geben die fünf Komponistinnen durch autobiografische, dokumentarische, politische und radikal persönliche Perspektiven Einblicke in ihre (Lebens-)Realitäten. Gleichzeitig zeichnen sie in ihrer Diversität utopisch-kraftvolle Gegenentwürfe. Dabei stehen die höchst unterschiedlichen Orte und Erlebnisse als Sinnbilder unserer Gegenwart und beeindrucken durch ihre symbolische Kraft.

NILOUFAR NOURBAKHS

C CE SEE

In *C Ce See* entsteht mit der besonderen Klangsprache von Niloufar Nourbakhsh eine musikalische Skulptur, die uns die ungemeine Bedeutung künstlerischer Verbindungen in einer Zeit von Unterdrückung, Femiziden und der Einschränkung von Menschenrechten vergegenwärtigt.

SOLITARY CONFINEMENT ARIA

Nach den Präsidentschaftswahlen 2009 in Teheran, Iran, kommt es nach landesweiten Protesten gegen das Wahlergebnis zu zahlreichen Festnahmen und Ermordungen. Die Oper *We, the Innumerable*, aus der im Konzert die *Solitary Confinement Aria* zu hören sein wird, ist die heroische Reise einer iranischen Frau, die die Wahrheit selbst im Angesicht von Angst und Gewalt verteidigt und den Kampf für Freiheit nicht aufgibt.

Die im Iran geborene **Niloufar Nourbakhsh** ist bekannt für ihre zeitgenössischen klassischen Kompositionen für Klavier, Orchester, Kammerensemble, Gesang, Elektronik und Mixed Media. Ihre Musik wurde bei zahlreichen Festivals und an verschiedenen Orten aufgeführt, darunter die Carnegie Hall, das Washington Kennedy Center und das Lincoln Center. Sie ist Gründungsmitglied und Co-Direktorin der Iranian Female Composers Association und setzt sich nachdrücklich für Chancengleichheit ein.

MARY KOUYOUMDJIAN

BOMBS OF BEIRUT

Inspiriert von Interviews mit Familie und Angehörigen sowie Tondokumentation von Bombenanschlägen und Angriffen auf Zivilist:innen, die zwischen 1976 und 1978 auf dem Balkon einer Wohnung in Beirut aufgenommen wurden, zeichnet *Bombs in Beirut* ein unmittelbares, emotional-akustisches Bild vom (Kriegs)Alltag im Nahen Osten. Autobiografisch nimmt Mary Kouyoumdjian so Bezug auf das Schicksal ihrer Familie, für die Libanon, einst Fluchtort vor dem Armenischen Genozid, zum gefährlichen Zuhause wurde.

Die Projekte der armenisch-amerikanischen Komponistin **Mary Kouyoumdjian** reichen von Konzertwerken bis hin zu Multimedia-Kollaborationen und Filmmusik. Aus einer Familie stammend, die direkt vom libanesischen Bürgerkrieg und dem armenischen Völkermord betroffen war, verwendet sie eine klangliche Sprache, die sich auf jenes Erbe stützt und Musik als Dokumentation begreift. Häufig fließen field recordings in ihre Kompositionen ein, um komplexe Erfahrungen im Kontext sozialer und politischer Konflikte aufzuzeigen. Sie erhielt Kompositionsaufträge u.a. vom Kronos Quartet, der New Yorker Philharmonie und der Carnegie Hall.

HANNAH KENDALL

SHOUTING FOREVER INTO THE RECEIVER

Der Titel *shouting forever into the receiver*, ein Zitat aus Ocean Vuongs Roman *On Earth We're Briefly Gorgeous*, weckte Hannah Kendalls Erinnerungen an Schreie der Plantagenmaschinerie. Das Leid der Bevölkerung in der afrikanischen Diaspora und die sich ankündigende Bedrohung wird durch die Gleichzeitigkeit einer sphärenartigen Klangwelt mit prominenten Fragmenten europäischer musikalischer Codes heraufbeschworen. Das Werk schafft so eine bedrückende Verbindung zwischen Gegenwart und Vergangenheit verschiedener Kontinente und stellt die Frage nach der Einheit von Werten.

Die britische Komponistin **Hannah Kendall** schlägt in ihrem Werk eine Brücke zwischen verschiedenen Musikkulturen, indem sie die zeitgenössische Tradition sowohl ehrt als auch in Frage stellt und zugleich neue Geschichten durch sie erzählt. Durch das Kontrastieren feiner Details mit grenzenloser Unbekümmertheit, konfrontiert sie die kollektive Geschichte mit narrativen, kühnen Werken. Kendall blickt auf Zusammenarbeiten mit Ensembles wie dem London Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, der LA Phil und dem New York Philharmonic zurück.

JAMIE MAN

ETUDE #16161D (UA)

„My body, writes into your flesh the poem you make of me’... Ausgehend von Audre Lords Gedicht Recreation stellt Jamie Man in ihrer Uraufführung *Etude #16161D* die utopische Frage nach Symbiose und Gleichheit aller Körper. Wie klingt das Ritual, das den nackten, verwundbaren Körper Gewalt aussetzt, und Kraft wie Kontrolle evoziert?

„ES WIRD EINE ZEIT GEBEN, IN DER ALLE KÖRPER DIE GLEICHEN RECHTE UND DIE GLEICHE AUTONOMIE HABEN, IN DER DER EROTISCHE AUSDRUCK NICHT MEHR MIT VERHANDLUNGEN MIT SYSTEMISCHEN MÄCHTEN VERBUNDEN IST, DIE AN BIGOTTERIE UND MAGISCHEM DENKEN ERKRANKT SIND, UND IN DER DER AUSDRUCK DES KÖRPERS IN FREUDE UND SYMBIOSE MIT DEN VON IHNEN GEWÄHLTEN ANDEREN EIN GEBURTSRECHT IST, DAS VON ALLEN VOLLSTÄNDIG GELEBT WIRD. WENN DIESE ZEIT KOMMT, WIE WERDEN WIR UNSERE EXISTENZ AUSLEBEN? WIE WIRD ES SICH ANFÜHLEN? WIE WIRD ES KLINGEN?“ (JAMIE MAN)

INFO *Etude #16161D* von Jamie Man zeigt Nacktheit und selbstverletzende Handlung.

Die britisch-chinesische Komponistin **Jamie Man** 文珮玲 nutzt die Formen der Oper, der Live-Performance und der Dark-room-Installation, um Werke zu schaffen, die sich mit der poetischen Mystik des transtopischen Körpers beschäftigen. Sie kreiert physiologische Phänomene wie auditive Illusionen und visuelle Nachbilder, die mit Lichtskulpturen und Infraschall erzeugt werden, und erhielt Aufträge u.a. vom London Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra und dem San Francisco Symphony.

NYOKABI KARIÜKI

Aus privaten Gründen musste Nyokabi Kariüki ihre Teilnahme leider kurzfristig absagen. Daher entfallen ihre Kompositionen.

Nyokabi Kariüki ist eine kenianische Komponistin, Klangkünstlerin und künstlerische Forscherin. Ihre klangliche Imagination reicht von klassischer zeitgenössischer, zu experimenteller elektronischer Musik, von Klangkunst und Pop bis hin zu (ost) afrikanischen Musiktraditionen. Ihre Arbeiten sind geprägt von ihrem Engagement für die Bewahrung des afrikanischen Denkens, der Sprache und der Geschichten. Sie erhielt Kompositionsaufträge von BBC Radio 3, Heartland Marimba und Arcis Saxophon Quartett.

NO MORE EXCUSES II

MONTAG, 9. JUNI

„I can try to create an environment that is welcoming for connection if it should turn up.“

(Kae Tempest)

Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die vom Verbundensein geprägt ist? Verbundensein mit uns selbst, den Mitmenschen, dem gesellschaftlichen Umfeld. Die Kompositionen von NO MORE EXCUSES II beleuchten Perspektiven des Miteinanders sowie Kraftfelder von Anziehung und Abhängigkeit.

CHAYA CZERNOWIN

FAST DARKNESS III

Im letzten Teil des als Trilogie komponierten Werkes *Fast Darkness III: Moonwords* begibt sich Chaya Czernowin auf eine virtuose Erkundung des Unbekannten. Schnelle, radikale Gesten, aufgeladen mit kraftvoller Energie lassen die Existenz eines weitreichenden und uns umhüllenden klanglichen Universums erspüren, in welches nur unsere Imagination vordringen kann.

Chaya Czernowin wurde in Israel geboren und lebt in den Vereinigten Staaten, Japan und Deutschland. Als wichtige und unverwechselbare Stimme der Neuen Musik umfasst ihr kompositorisches Werk Opern, Orchester-, Kammer- und Vokalmusik, die bei den wichtigsten Festivals, Opernhäusern und Konzerthäusern weltweit aufgeführt werden. Charakteristisch ist ihre Konzentration auf Metaphern als Mittel zum Erreichen und Analysieren einer klanglichen Ausdruckswelt, die das Unbewusste inkludiert und über Stilistik, Konventionen oder Rationalität hinausgeht.

KATHARINA ERNST

MERGE / EMERGE (UA)

Zwei Pole: auf der einen Seite die Verschmelzung, das Unisono – auf der anderen das emanzipatorische Erscheinen, die Dissonanz. Und dazwischen: Ein perkussives Geheimnis, eine andere, neue Ordnung. Sinnbildlich für unser gesellschaftliches Klima der Gegenwart widmet Katharina Ernst ihre Uraufführung der Überwindung der binären Pole und zeigt uns die Kraft und den Möglichkeitsraum des Dazwischen.

Katharina Ernst, geboren in Österreich, ist Komponistin, Performerin und bildende Künstlerin. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit polymetrischen, komplexen und chaotischen Strukturen im Spannungsfeld zwischen Musik, bildender Kunst und Choreografie. Außerdem ist sie eine der gefragtesten Perkussionistinnen in der experimentellen elektronischen Musikwelt. Zu ihren jüngsten Projekten gehören Zusammenarbeiten mit Florentina Holzinger und Kate McIntosh.

CASSIE KINOSHI

GREY CLOUD

Im Unterwegs-sein, im offenen Wahrnehmen der Umgebung wird manche Form der Verbindung erst möglich. Eigene Landschaftsaufnahmen wurden zum Impuls der Komposition *grey cloud*, die für die popkulturelle Begegnung steht, die durch Cassie Kinoshis Werk und ihr besonderes Profil als selbst performende Künstlerin und Komponistin spürbar wird.

Cassie Kinoshi, geboren in England, ist Komponistin, Arrangeurin und Altsaxophonistin mit einem Schwerpunkt auf multidisziplinären und genreübergreifenden Performanceswerken. Sie erhielt Kompositionsaufträge von Orchestern und Ensembles wie dem London Symphony Orchestra, der London Sinfonietta, dem BBC Philharmonic und dem Konzerthaus Berlin. Ihre eigene Bigband *Seed*, mit der sie 2019 für den Mercury Prize nominiert wurde, wird immer wieder für den wachen Blick auf die diverse, britische Gesellschaft und Kultur gelobt.

LUCIA RONCHETTI

LE PALAIS DU SILENCE

Den gedanklichen Versuch des am Ende nicht realisierten Werkes von Claude Debussy *Le Palais du silence*, stille Landschaften und Abwesenheit in Klang zu übersetzen, nimmt Lucia Ronchetti in ihrem gleichnamigen Werk als thematischen Ausgangspunkt. Mit einer zwischen berührender Fragilität und vielschichtiger Intensität changierenden Klangfarbe füllt sie die kompositorische Leerstelle und stellt mit ihrem Werk zugleich die Frage nach unserem gesellschaftlichen Umgang mit Abwesenheit, Vergänglichkeit und dem Tod.

Lucia Ronchetti ist eine italienische Komponistin. Von 2021–2024 war sie künstlerische Leiterin der Biennale Musica di Venezia. Ihre Werke reichen von groß angelegten und kammermusikalischen Opern für professionelle Sänger:innen bis hin zu Choropern für Ensembles mit Laienchören und experimentellen Musikaufführungen, die von renommierten Ensembles und wichtigen Musiktheatern wie der Berliner Staatsoper, der Oper Frankfurt und der Biennale di Venezia in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurden.

SARA GLOJNARIĆ

SUGARCOATING FOR ENSEMBLE

Sugarcoating for Ensemble ist das erste Stück der gleichnamigen Werkserie von Sara Glojnaric, die, basierend auf Daten der Sammlung *Million Songs Dataset*, Klangfetische der Popmusik neu anpasst und verformt. Eindrücklich und sinnbildlich für die digitale Erweiterung unseres Selbst zwischen Rausch und Abhängigkeit, werden die Musiker:innen mit diversen klanglichen Parametern überflutet. Aus der klanglichen Überforderung entsteht eine neue, dichte und unbekannte Verbindung, die den Raum für ein bewusstes Miteinander öffnet.

Sara Glojnaric wurde in Kroatien geboren. In ihrer künstlerischen Praxis erforscht sie Popkultur, einschließlich ihrer Ästhetik und ihren soziopolitischen Folgen, Nostalgie und kollektiver Erinnerung sowie dem großen Netzwerk von popkulturellen Daten. Ihr multimediales Werk umfasst Oper, Orchesterkompositionen, Kammermusik und immersive Multimedia- und multisensorische Installationen, die bei Festivals wie Wien Modern, ECLAT Stuttgart, dem Hudderseld Contemporary Music Festival und den Donaueschinger Musiktagen aufgeführt wurden.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger Wiener Festwochen GesmbH, Lehgasse 11/1/6, 1060 Wien T + 43 1 589 22 0 festwochen@festwochen.at | www.festwochen.at Geschäftsführung Milo Rau, Artemis Vakianis Künstlerische Leitung (für den Inhalt verantwortlich) Milo Rau (Intendant) Bildnachweis Cover: ©Muthukia Wachira Herstellung Print Alliance HAV Produktions GmbH (Bad Vöslau) Gestaltung SIRENE Studio Layout Valerie Eccli

HAUPTSPONSOR:INNEN



FÖRDERGEBER:IN



KOOPERATIONSPARTNER



KLANGFORUM
WIEN

MEDIENPARTNER



HOTELPARTNER



UNTERSTÜTZT VON



Die Vorstellungen in Wien werden unterstützt von
der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Wien

V is for love!



**16. MAI
22. JUNI**

**BIS
2025**